

„Eibenstocker Märchenweihnacht“ übertraf Erwartungen

Mit einem Rekordbesuch endete der diesjährige Eibenstocker Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende. Mit zirka 8.000 Besuchern an beiden Tagen hatten die Veranstalter der Gewerbeverein Eibenstock, der Erzgebirgszweigverein Eibenstock und der Fremdenverkehrsverein Eibenstock natürlich nicht gerechnet. Trotz fehlenden Schnees bei angenehmen spätherbstlichen Temperaturen machten sich die Bürger und Gäste der Stadt Eibenstock auf den Weg zum Festgelände. In diesem Jahr wurde der Weihnachtsmarkt erstmals wieder auf dem Marktplatz durchgeführt. Dieser konnte in tagelangen Vorbereitungsarbeiten in einen ansehnlichen Festplatz verwandelt werden. Besonders abends verbreitete der liebevoll geschmückte und beleuchtete Marktplatz eine romantische Stimmung.



Der Marktplatz bot zum Weihnachtsmarkt eine sehr schöne Kulisse. (Foto:Lorenz)

Bereits am Samstag, 11:00 Uhr, begann das weihnachtliche Markttreiben auf dem Marktplatz. Die offizielle Eröffnung fand dann um 14:00 Uhr am Kirchplatz statt, wo der Bürgermeister mittlerweile schon traditionell mit dem Pyramidenspruch des Jahres 1997 die Eibenstocker Weihnachtspyramide anschoß. Tatkräftige Unterstützung erhielt er durch den Weihnachtsmann und seinen Gehilfen, die sich rechtzeitig an der Pyramide einfanden. Eine Über-



Alljährlich eröffnet der Bürgermeister mit dem Pyramidenspruch, der jedes Jahr ein anderer ist, mit dem Weihnachtsmann den Weihnachtsmarkt. (Foto: Lorenz)

raschung besonderer Art hatte das „Spatzenhaus“ in Eibenstock vorbereitet. Die Kindergruppen haben sich in lebendige Märchenfiguren verwandelt und haben so die Blicke vieler anwesender Bürger und Gäste auf sich gezogen. Die Bergkapelle Johanngeorgenstadt umrahmte das traditionelle Eröffnungszeremoniell. Wie auch schon in den vergangenen Jahren konnte auch in diesem Jahr wieder ein Märchenhäuschen eröffnet werden. Neu zu bestaunen ist nun auch das Märchen „Tischlein deck dich“. Den Abschluss der Eröffnung bildete der kleine Festumzug, der angeführt von der Bergkapelle Johanngeorgenstadt auch die Märchenparade des „Spatzenhauses“ zeigte. Auch der Weihnachtsmann in seinem Wagen folgte dem Zug zum Marktplatz. Auf dem Marktplatz begann dann das offizielle Programm des Weihnachtsmarktes, vom Bürgermeister wurde der Schlüssel zum Stickereischauwerkstattzentrum Eibenstock an den Leiter der Einrichtung, Herrn Schürer, übergeben. Das Museum wurde damit geöffnet und stand allen Besuchern offen. Der Weihnachtsmann beschenkte dann reichlich die kostümierten Kinder, die Märchenfiguren fanden viel Beifall unter den Gästen. Auch Frau

Pupp doktor Pille konnte vom Bürgermeister auf der Bühne begrüßt werden, sie lud alle Kinder in die Turnhalle der Grundschule ein und hat mit ihrem Programm für viel Freude gesorgt. So manch wichtigen und gut gemeinten Hinweis haben die Kinder mit auf den Weg bekommen. Auf der Bühne begrüßte dann der Gemischte Chor Eibenstock die Gäste des Weihnachtsmarktes mit weihnachtlichen Weisen. Nach dem erneuten Besuch des Weihnachtsmannes trat die Kindergruppe des Erzgebirgszweigvereines auf und überbrachte ihre Grüße an die Besucher des Marktes. Im Anschluss daran spielte der Posaunenchor Sosa weihnachtliche Musik. Der Samstagabend war damit noch lange nicht zu Ende. Bis spät in den Abend hinein haben sich viele Gäste im Areal des Weihnachtsmarktes aufgehalten. So mancher Plausch wurde bei Glühwein und Bratwurst noch gemacht. Der festlich beleuchtete Platz lud einfach zum Verweilen ein. Auch am Sonntag gab es dann ein schönes Weihnachtsprogramm auf der Bühne zu sehen. Große Anerkennung muss dem Adventssingen des Chores der Grundschule in Eibenstock gezollt werden, die mit flotten Weihnachtsliedern Schwung auf die Bühne brachten und das große Publikum begeisterten. Auch der Männerchor von Eibenstock brachte mit seinen Liedern zur Weihnacht Stimmung in die Runde. Die Bläsermusik mit den Original Erzgebirgsmusikanten Lauter und Bockau sorgte ebenfalls dann nach der hereinbrechenden Dunkelheit für weihnachtliches Flair auf dem Markt. Auch am Sonntag wurde der Weihnachtsmann von den vielen Kindern regelrecht überrannt.



Für den Weihnachtsmann war das Beschenken der Mitwirkenden Ehrensache. (Foto:Lorenz)

Besonderer Höhepunkt des Abends war dann der Auftritt des Posaunenchores Eibenstock vom Rosenberg aus. Die festlich beleuchtete zweite Bühne brachte eine besondere Stimmung auf den Markt. Alles in allem muss gesagt werden, dass die „Eibenstocker Märchenweihnacht 1997“ wieder eine Steigerung zu den vergangenen Jahren war. Nicht unumstritten war die Verlagerung des Festgeländes auf den Marktplatz. Sicher werden sich Vor- und Nachteile immer aufzählen lassen. Aber einen Abbruch an Qualität hat es auf keinen Fall gegeben.

Kultur- und Abgeordnetenversammlung des Erzgebirgsvereins tagt an historischem Ort

Vom 16. Oktober bis 18. Oktober 1998 fand im Ferienhotel „Am Bühl“ die diesjährige Kultur- und Abgeordnetenversammlung des Erzgebirgsvereines statt. Über 60 der insgesamt bestehenden 74 Zweigvereine aus der gesamten Bundesrepublik waren an diesem historischen Ort vertreten, denn schon 1991 wurde in Eibenstock die Vereinigung zwischen dem Erzgebirgsverein Frankfurt/Main und dem Erzgebirgsverein Schneeberg vollzogen. Insgesamt waren ca. 200 Delegierte von Aachen bis Zwickau zur diesjährigen Tagung nach Eibenstock gereist. Es standen ungewöhnliche Themen auf der Tagesordnung, wie z. B. das Auftauchen von Plagiaten erzgebirgischer Volkskunst. Vor allem Fälschungen aus Fernost dringen ständig auf unseren Markt und verdrängen die Originale. Dadurch sind die Arbeitsplätze dieser Branche in unserer Region gefährdet. Asiatische Billigprodukte müssen aus den Regalen verschwinden. Weiterhin wurde festgestellt, dass die befürchtete Überalterung des Erzgebirgsvereins nicht eingetreten ist, es konnten sogar Neueintritte verbucht werden. Gegenwärtig zählt der Erzgebirgsverein bundesweit 5147 Mitglieder. Insgesamt wurde auf der Veranstaltung ein positives Fazit gezogen und man kann optimistisch in die Zukunft blicken. Den Abschluss der Tagung bildete ein Heimatabend am Samstag im Ferienhotel. Der Gemischte Chor Eibenstock, einige Mitglieder der Kindermundartgruppe des Erzgebirgszweigvereines Eibenstock sowie Robert Wallschläger mit seinem Bandoneon begeisterten das Publikum mit ihren Darbietungen. Schade war nur, dass fast keine Mitglieder unseres Eibenstocker Zweigvereins zu diesem Heimatabend, obwohl er bekannt war, anwesend waren.